

CAE – Pflichtprogramm

Ab 01.10.2007 tritt das neue CAE-Pflichtprogramm in Kraft. Aus einem Rundschreiben von Dr. Ernst Stifter geht folgende erste Information hervor:

Bei sämtlichen Ziegen älter als 6 Monate wird einmal jährlich im Rahmen der jährlichen Prophylaxenkampagne eine Einzelblutprobe zur Untersuchung auf CAE entnommen.
Vorgangsweise der Ausmätzung von positiven Tieren:

Bis 15 Ziegen: alle positiven Ziegen sind innerhalb 60 Tagen* zu schlachten/auszumätzen
von 16 bis 30 Ziegen: 15 Ziegen innerhalb von 60 Tagen* den Rest der positiven Ziegen innerhalb 1. November
Mehr als 30 Ziegen: Kommission legt Vorgangsweise der Ausmätzung fest.

*nach Mitteilung des Ergebnisses oder nach dem Abkitzen

Almen: keine positiven Tiere

Ausstellungen: nur Tiere aus CAE freien Beständen

Versteigerung: siehe Rückseite

Entschädigung: noch nicht genau festgelegt

Anerkannt freier Betrieb: Betrieb in dem sämtliche Ziegen älter als 6 Monate bei 3 hintereinander durchgeführten Proben negativ reagiert und in diesem Zeitraum keinen Kontakt mit positiven Tieren hatten

Direkter Verkauf: Zukauf nur aus Betrieben mit gleichem oder höherem Gesundheitsstatus.

Pseudo-Tuberkulose freiw. Überwachungsprogramm

Vorerst freiwillig

Bei positiven Tieren und freiwilliger Schlachtung gilt die selbe Vergütung wie bei CAE
Positive Tiere können im Stall verbleiben, aber nur zur Schlachtung vermarktet werden – dürfen nicht auf Ausstellung, Märkten und Almen

Für Versteigerungen müssen Tiere höchstens 30 Tage davor negativ reagiert haben

Die Diagnose erfolgt durch geschulte Amtstierärzte

Sollte z.B. bei Almauftrieben Streitfälle zwischen Tierhaltern auftreten, ob ein Tier Pseudo-Tb positiv oder nicht ist, stellt der gebietszuständige Amtstierarzt die Diagnose